

# Bericht

## des Gesundheitsausschusses

### über das Volksbegehren „Stoppt Lebewidertier-Transportqual“ (1631 der Beilagen)

Die Unterstützer dieses Volksbegehrens haben die Einleitung eines Verfahrens für ein Volksbegehren mit folgendem Wortlaut beantragt:

#### „Volksbegehren ‚Stoppt Lebewidertier-Transportqual‘

Der Gesetzgeber möge bundesverfassungsgesetzliche Maßnahmen treffen, damit es zu keinem Tierleid beim Schlachtviehtransport mehr kommt und sich die Regierung für entsprechende EU-weite Regelungen einsetzt. Ziele: Tierleid verringern: Schlachtviehtransporte nur noch vom Bauern zu nächstgelegenen Schlachthöfen. Fleischtransport mit Hausverstand: Vom Schlachthof wird Fleisch nur noch gekühlt oder gefroren transportiert. Global denken: Stopp von unnötiger Tiertransportqual auf Europas Straßen.

#### Begründung

Die ausufernden Lebewidertiertransporte von Schlachtvieh in Europa sind ein Armutszeugnis für die EU-Staaten: Täglich sind laut Tierschutzorganisationen etwa 3,8 Millionen Tiere auf den Straßen unterwegs, das sind 1,4 Milliarden (!) pro Jahr. Während das Vieh auf stunden- und tagelangen Fahrten unter verheerenden Bedingungen fürchterliche Qualen durchleidet, machen einige wenige fleischverarbeitenden Großbetriebe enormen Profit.

Viele Tiere werden zu extrem weit entfernten Schlachthöfen transportiert, die Routen führen etwa von Spanien nach Italien (Dauer: 35 Stunden), von Irland nach Spanien (Dauer: 3 Tage) oder von Österreich in die Türkei (7 Tage). Unfälle, Staus und Wartezeiten an heißen Sommer- oder eisigen Wintertagen verlängern die Transportzeiten noch.

Es kommt zu Erschöpfungszuständen, Verletzungen durch den oft massiven Platzmangel (zu kleine Ladeflächen bzw. unzureichende Deckenhöhen), Durst und Dehydrierung bei den Tieren; ganz abgesehen von fehlenden Infrastrukturen bei Notfällen.

Die EU-Gesetzgebung bestimmt, dass Rinder, Schafe und Ziegen bis zu 30 Stunden, Schweine bis zu 24 Stunden ohne Ruhepause transportiert werden können.

Die Folgen sind unendliches Tierleid auf den Straßen. Stresshormonausschüttungen durch die brutalen Transporte „vergiften“ außerdem das Fleisch und schaden letztlich den Konsumenten. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoss durch Tiertransporte steigt enorm etc.

Proteste gehen seit vielen Jahren ins Leere, Kontrollen sind Placebo – Tatsache ist, dass sämtliche bisherigen Änderungsansätze zu kurz greifen.

**Eine Lösung mit Hausverstand** kann nur darin liegen, dass **Lebewidertiertransporte von Schlachtvieh in ganz Europa verboten werden, die Tiere unmittelbar am nächstgelegenen Schlachthof zu schlachten sind, und das Fleisch danach nur noch gekühlt bzw. gefroren transportiert werden darf.**

## 2.

**Namhaft gemachte Bevollmächtigte gemäß § 3 Abs. 4 Z 3 des Volksbegehrensgesetzes 2018:**

	Vor- und Familienname
Bevollmächtigte(r)	Gottfried WALDHÄUSL
1. Stellvertreter(in)	Johann BÖCK
2. Stellvertreter(in)	Regina DANOV
3. Stellvertreter(in)	Konstantin BANK
4. Stellvertreter(in)	Robert LAGLER

## 3.

Die auf der Amtstafel des Bundesministeriums für Inneres sowie im Internet am 25. Mai 2022 kundgemachte Ermittlung und Feststellung der Bundeswahlbehörde, es läge ein Volksbegehren im Sinn des Art. 41 Abs. 2 B-VG vor, wurde gemäß § 16 Abs. 1 des Volksbegehrensgesetzes innerhalb der vorgesehenen Frist von vier Wochen nach dem Tag der Verlautbarung von dem in Betracht kommenden Personenkreis nicht angefochten.

**Bundeswahlbehörde**

Zl. 2022-0.349.223

**Volksbegehren ‚Stoppt Leberdier-Transportqual‘**

Gemäß § 14 des Volksbegehrensgesetzes 2018 – VoBeG, BGBl. I Nr. 106/2016, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz, BGBl. I Nr. 24/2020, hat die Bundeswahlbehörde in ihrer Sitzung vom 25. Mai 2022 aufgrund der für dieses Volksbegehren gebildeten Datenverarbeitung folgendes Ergebnis der Eintragungen für das Volksbegehren ‚Stoppt Leberdier-Transportqual‘ festgestellt:

Gebiet	Stimmberechtigte	Anzahl der gültigen Eintragungen (inkl. Unterstützungserklärungen)	Stimm- beteiligung in %
Burgenland	233.063	14.143	6,07
Kärnten	434.058	27.086	6,24
Niederösterreich	1.292.780	94.891	7,34
Oberösterreich	1.099.800	73.493	6,68
Salzburg	392.476	25.033	6,38
Steiermark	955.744	58.978	6,17
Tirol	540.468	30.711	5,68
Vorarlberg	274.705	15.767	5,74
Wien	1.138.385	86.836	7,63
<b>Österreich</b>	<b>6.361.479</b>	<b>426.938</b>	<b>6,71</b>

Da somit mehr als 100 000 gültige Eintragungen von Stimmberechtigten ermittelt worden sind, hat die Bundeswahlbehörde festgestellt, dass ein Volksbegehren im Sinne des Art. 41 Abs. 2 B-VG vorliegt.

Der Stellvertreter des Bundeswahlleiters:

**AL Mag. Robert Stein**

4.

**Ergebnis inklusive Unterstützungserklärungen**

Gebiet	Stimm-berechtigte	Unterstützungs-erklärungen + Eintragungen	Stimmbeteiligung inklusive Unterstützungs-erklärungen	Unterstützungs-erklärungen	Eintragungen
Burgenland	233.063	14.143	6,07 %	9.590	4.553
Kärnten	434.058	27.086	6,24 %	19.142	7.944
Niederösterreich	1.292.780	94.891	7,34 %	61.120	33.771
Oberösterreich	1.099.800	73.493	6,68 %	45.225	28.268
Salzburg	392.476	25.033	6,38 %	14.028	11.005
Steiermark	955.744	58.978	6,17 %	40.336	18.642
Tirol	540.468	30.711	5,68 %	18.952	11.759
Vorarlberg	274.705	15.767	5,74 %	7.748	8.019
Wien	1.138.385	86.836	7,63 %	58.799	28.037
<b>Österreich</b>	<b>6.361.479</b>	<b>426.938</b>	<b>6,71%</b>	<b>274.940</b>	<b>151.998</b>

“

Das Volksbegehren wurde von 426.938 Stimmberechtigten unterstützt (Anzahl der gültigen Eintragungen inkl. Unterstützungserklärungen). Die Bundeswahlbehörde hat in ihrer Sitzung vom 25. Mai 2022 festgestellt, dass ein Volksbegehren im Sinne des Art. 41 Abs. 2 B-VG vorliegt und dieses an den Nationalrat zur parlamentarischen Behandlung weitergeleitet. Als Bevollmächtigter des Volksbegehrens wurde Gottfried **Waldhäusl** namhaft gemacht, die nominierten stellvertretenden Bevollmächtigten sind: Johann **Böck**, Regina **Stoll** (früherer Name: Regina **Danov**, Namensänderung wurde der Parlamentsdirektion bekannt gegeben), Konstantin **Bank**, und Robert **Lagler**.

Das gegenständliche Volksbegehren wurde am 21. September 2022 in der 171. Sitzung des Nationalrates in Erste Lesung genommen und dem Gesundheitsausschuss zur weiteren Behandlung zugewiesen.

Der Gesundheitsausschuss hat das gegenständliche Volksbegehren erstmals in seiner öffentlichen Sitzung am 5. Oktober 2022 in Verhandlung genommen. Gemäß § 37 Abs. 4 GOG-NR wurden der Bevollmächtigte und ein weiterer von diesem nominiertes Stellvertreter im Sinne des Volksbegehrensgesetzes beigezogen. Im Anschluss an die Ausführungen des Berichterstatters Abgeordneten Ralph **Schallmeiner** gab der Bevollmächtigte Gottfried **Waldhäusl** eine Stellungnahme ab. Anschließend meldet sich der Abgeordnete Ralph **Schallmeiner** sowie der Ausschussobmann Abgeordneter Mag. Gerhard **Kaniak** zu Wort. Anschließend wurden die Verhandlungen vertagt.

In seiner Sitzung am 19. Oktober 2022 hat der Gesundheitsausschuss das gegenständliche Volksbegehren erneut in Verhandlung genommen. Gemäß § 37 Abs. 4 GOG-NR wurden der Bevollmächtigte und zwei weiterer von diesem nominierte Stellvertreter:innen im Sinne des Volksbegehrensgesetzes beigezogen. Außerdem wurde vor Beginn der Verhandlungen einstimmig die Durchführung eines öffentlichen Hearings gemäß § 37a Abs. 1 Z 4 GOG-NR beschlossen, dem nach § 40 Abs. 1 GOG-NR einstimmig folgende Expertinnen und Experten beigezogen wurden:

- Ann-Kathrin **Freude**
- DI Adolf **Marksteiner**
- NAbg. a.D. MMag. Dr. Madeleine **Petrovic**
- Dr. Alexander **Rabitsch**
- Dr. Erik **Schmid**

Der Bevollmächtigte des Volksbegehrens Gottfried **Waldhäusl**, der Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz Johannes **Rauch** sowie die Expertinnen und Experten gaben jeweils einleitenden Stellungnahmen ab. Danach ergriffen die Abgeordneten Carina **Reiter**,

Ing. Klaus **Lindinger**, BSc, Dietmar **Keck**, Gabriele **Heinisch-Hosek**, Peter **Schmiedlechner**, Alois **Kainz**, Mag. Faika **El-Nagashi**, Clemens **Stammler**, Ing. Martin **Litschauer**, MMag. Katharina **Werner**, Bakk., Mag. Gerald **Hauser**, Philip **Kucher**, Rudolf **Silvan** und Ing. Josef **Hechenberger** das Wort. Die aufgeworfenen Fragen wurden von den Expertinnen und Experten beantwortet. Anschließend meldete sich der Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz Johannes **Rauch** zu Wort. Der Bevollmächtigte des Volksbegehrens Gottfried **Waldhäusl** und seine nominierte Stellvertreterin Regina **Stoll** gaben abschließende Stellungnahmen ab.

Die Veröffentlichung der Auszugsweisen Darstellung der Beratungen des Gesundheitsausschusses zum gegenständlichen Volksbegehren am 19. Oktober 2022 wurde einstimmig beschlossen; diese ist in Anlage 1 enthalten.

Zur Berichterstatteerin für den Nationalrat wurde Abgeordnete Ing. Josef **Hechenberger** gewählt.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Gesundheitsausschuss somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 2022 10 19

**Ing. Josef Hechenberger**

Berichterstattung

**Mag. Gerhard Kaniak**

Obmann

